

BayWa r.e. Energieprojekte GmbH

„Agri-Photovoltaikanlage Schmuggerow“ OT Ducherow

Bericht zur Brutvogelkartierung 2024

Projekt-Nr.: 33327-00

Fertigstellung: 27.09.2024

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleitung: Dipl.-Ing. Ralf Zarnack

Bearbeitung: Dipl.-Landschaftsökologe
Alexander Kehl (Redaktion Bericht)

Freiberuflicher Ornithologe
Cornelius Schlawe (Kartierung und
Bericht)

Geprüft: Dipl.-Ing. Ralf Zarnack, 27.09.2024

Kontakt Daten BayWa r.e. Energieprojekte GmbH
Auftraggeber: Hr. Christopher Funke
Arabellastraße 4
81925 München



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

GIS-Solutions

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 3831 6108-0
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58
18059 Rostock
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2015
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten	7
2.1	Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes	7
2.2	Methoden	8
2.3	Kartierungsdaten	9
3	Ergebnisse	10
4	Quellenverzeichnis	17
4.1	Gesetze, Normen, Richtlinien	17
4.2	Literatur	17

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Kartierungstermine und Witterungsbedingungen.....	9
Tabelle 2:	Liste der nachgewiesenen Vogelarten im Untersuchungsgebiet, mit Angaben zum Brut-, Schutz- und Gefährdungsstatus (wertgebende Arten fett hervorgehoben).	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Darstellung des Geltungsbereiches sowie der Untersuchungsradien der Brutvogelkartierung 2024	7
--------------	--	---

Anhang

Anhang 1 – Kartenteil – Reviere und Nester

Anhang 2 – Fotodokumentation

1 Einleitung

Die BAYWA R.E. SOLAR PROJECTS GMBH beabsichtigt die Errichtung einer Agri-Photovoltaikanlage in der Gemeinde Ducherow, Amt Anklam Land. Das Projektgebiet befindet sich östlich der Ortslage Schmuggerow und hat eine Größe von rd. 79 ha. Im Umgriff des Projektgebietes befinden sich folgende Flurstücke der Flur 4 der Gemarkung Ducherow: 22, 24, 25, 26, 31/2 und 31/3. Die Flächen unterliegen vollständig der Ackernutzung.

Zur Abschätzung der Auswirkungen des o.g. Vorhabens auf die Brutvogelfauna, erfolgte im Frühjahr/Sommer 2024 eine Brutvogelkartierung im Geltungsbereich mit 300 m-Umfeld. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden im vorliegenden Bericht dargestellt.

2 Untersuchungsgebiet, Methoden und Kartierungsdaten

2.1 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Projektgebiet befindet sich östlich der Ortslage Schmuggerow (OT Ducherow) im Landkreis Vorpommern-Greifswald (siehe Abbildung 1).

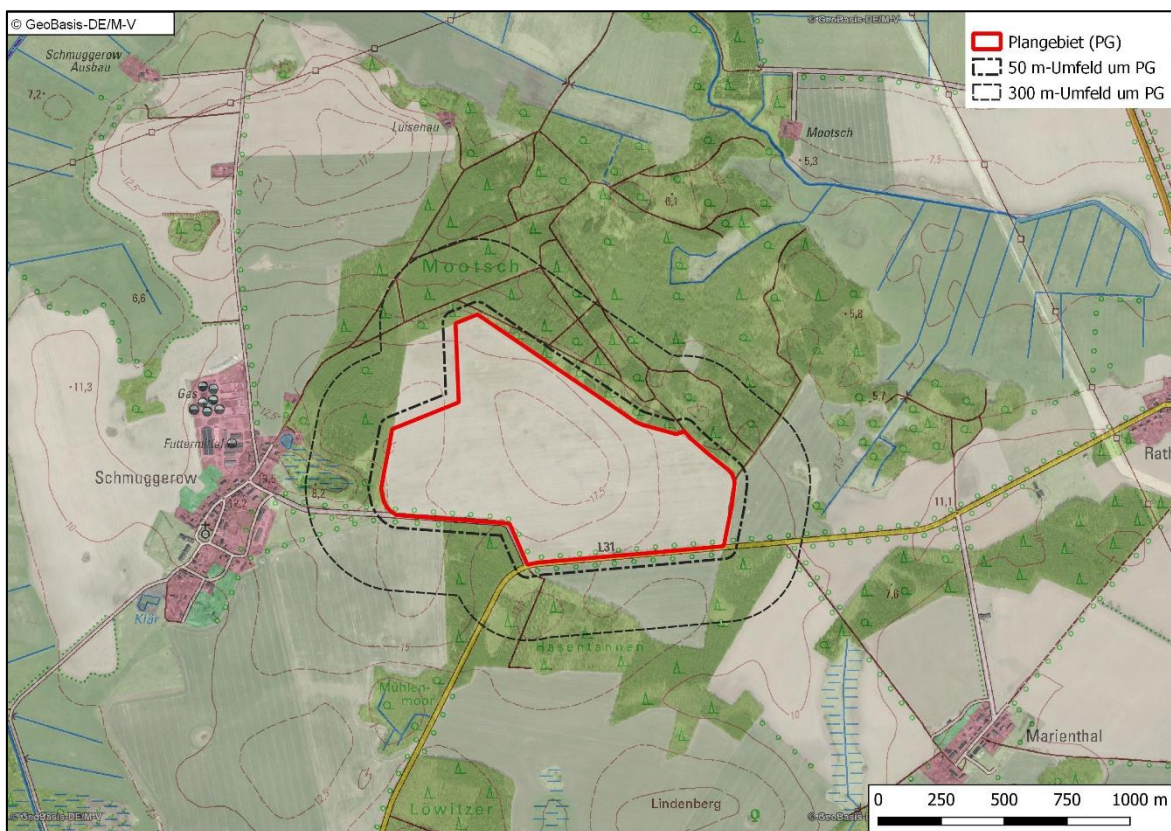


Abbildung 1: Darstellung des Geltungsbereiches sowie der Untersuchungsradien der Brutvogelkartierung 2024

Die Fläche des Geltungsbereiches beträgt 79,29 ha und wird komplett landwirtschaftlich genutzt. Im Jahr 2024 war die Anbaufläche folgendermaßen unterteilt: Der Norden war mit Getreide bepflanzt (Triticale), während im Süden Mais angebaut wurde. Der Süden war bis in den Juni hinein weitgehend unbegrünt (offener Acker), während im Nordwesten früh schon das Getreide schoss. Im Südosten wird der Geltungsbereich nach Süden hin von der Landstraße L31 begrenzt, entlang derer sich hier eine Allee-Bepflanzung erstreckt.

Nach Osten hin wird die Fläche durch einen offenen Feldweg begrenzt, der zum nördlich gelegenen Wald führt, welcher den Geltungsbereich nach Norden begrenzt. Hier befinden sich Rodungsflächen, die sich teils in einem recht jungen Aufforstungsstadium befinden. Diese halboffenen Flächen sind in der Standardkarte nicht erkennbar und wurden daher durch Überlagerung mit einem Satellitenbild in den Artkarten (siehe Anhang 1) kenntlich gemacht. Lückenhafte Kiefernflächen reichen bis ans Feld.

Im Westen schließt sich nach Schmuggerow hin ein Waldgebiet an, das nach Süden hin in einer feuchten Senke nördlich der Schmuggerower Dorfstraße endet und je nach Bodenbeschaffenheit und Feuchtigkeit mit unterschiedlichen Baumarten bewachsen ist, unter anderem mit Fichten.

Im Südwesten des Geltungsbereiches befindet sich ein recht junger Wald, in dem Stangenkiefern dominieren. Zwischen diesem kleineren Waldstück und dem Ort Schmuggerow bildet die Schmuggerower Dorfstraße einen kurzen, alleeartigen Abschnitt. Der Geltungsbereich selbst fällt von seinem etwas erhabenen Mittelteil vor allem nach Südosten zur L31 hin mit geringem Gefälle ab.

2.2 Methoden

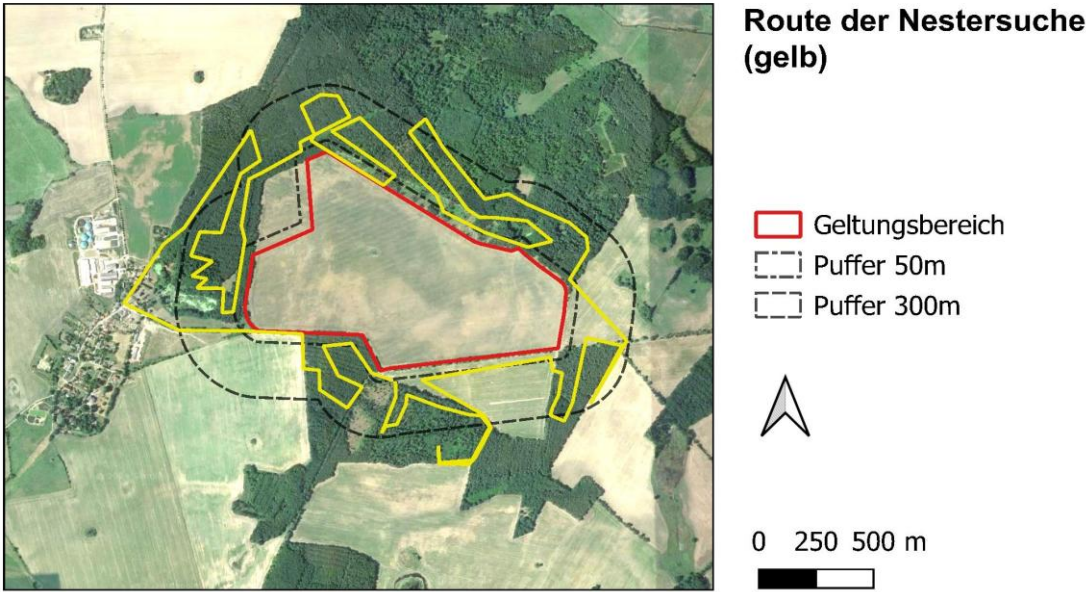
Die Kartierung der Brutvögel wurde nach Südbeck (SÜDBECK et. al. 2005) in den Monaten März, April, Mai und Juni durchgeführt. Die Reviere der singenden Arten wurden mittels sechs Tagbegehungen bestimmt, die jeweils in den frühen Morgenstunden stattfanden. Dabei wurde der gesamte Geltungsbereich mitsamt einem Puffer von 50 m berücksichtigt. Zudem erfolgte die Erfassung wertgebender Arten sowie störempfindlicher Groß-/Greifvogelarten bis 300 m.

Nachtaktive Reviervögel wurden im Geltungsbereich mitsamt einem Puffer von 300 m im Zuge von drei Nachtbegehungen ermittelt. Hierbei gelangten Klangattrappen zum Einsatz. Um das bei der ersten Begehung ermittelte Waldkauzrevier zu bestätigen, wurde noch im März die zweite Nachtbegehung durchgeführt. Eine dritte nächtliche Begehung fand Ende Mai statt.

Um Standorte der Nester von Groß- und Greifvögeln zu ermitteln, wurde noch vor der Belaubung im März und April eine Horstsuche durchgeführt. Hierfür wurden systematisch alle Gehölze und Waldstücke innerhalb des Pufferbereiches von 300 m so abgelaufen,

dass eine Sicht auf die Silhouetten aller tragfähigen Baumkronen und mittleren Stammabschnitte gewährleistet war. Dabei wurden die von Greifvögeln präferierten Wald- und Lichtungsränder nicht vom offenen Bereich her ins Waldinnere hinein betrachtet, sondern von innen nach außen. So konnte sichergestellt werden, dass alle Umrisse von relevant großen Nestern kenntlich wurden.

Besatzkontrollen der Nester erfolgten an zwei weiteren Terminen, wobei erst im Mai und Juni das Revier der spät im Jahr eintreffenden Baumfalken festgestellt werden konnte.



Die Kartierung erfolgte bei möglichst guten Bedingungen, um witterungsbedingte Erfassungslücken zu vermeiden. Die Kartierung wurde vom freiberuflichen Ornithologen CORNELIUS SCHLAWÉ durchgeführt.

2.3 Kartierungsdaten

Tabelle 1: Kartierungstermine und Witterungsbedingungen.

Datum	Kartierung	Temperatur	Wind	Bewölkung	Niederschlag	Bemerkungen
27.03.24	B1	6-12 °C	10-15 km/h	1/8	-	-
12.04.24	B2	12-16 °C	15-20 km/h	7/8	-	-
19.04.24	B3	4-6 °C	15-20 km/h	8/8	gegen Ende leichter Regen	-
09.05.24	B4	13-16 °C	7-14 km/h	5/8	-	-
20.05.24	B5	8-14 °C	10 km/h	2/8	-	-
03.06.24	B6	13-16 °C	15-20 km/h	7/8	-	-
11.03.24	N1	7 °C	12 km/h	8/8	-	-

Datum	Kartierung	Temperatur	Wind	Bewölkung	Niederschlag	Bemerkungen
26.03.24	N2	6 °C	12 km/h	6/8	-	-
20.05.24	N3	12-13 °C	6 km/h	3/8	-	-
11.03.24	H1	8 °C	15-20 km/h	8/8	-	-
27.03.24	H2	6-12 °C	10-15 km/h	1/8	-	-
03.06.24	H3	13-16 °C	15-20 km/h	7/8	-	-

Erläuterungen zur Tabelle:

H=Termine der Horstkartierung

B=Tagtermine der Brutvogelkartierung

N=Nachttermine der Brutvogelkartierung

3 Ergebnisse

Insgesamt wurden im Zuge der Brutvogelkartierung Vorkommen von 41 Brutvogelarten (Ausweisung als Brutverdacht oder Brutnachweis gem. Südbeck et al. 2005) festgestellt. Darüber hinaus wurden 18 weitere Arten als Brutzeitfeststellung, Nahrungsgast oder Durchzügler im Untersuchungsgebiet erfasst. Diese werden jedoch nicht dem Brutbestand zugeordnet.

Die nachgewiesenen Arten, deren Schutzstatus und die Anzahl der jeweils erfassten Reviere können der nachfolgenden Tabelle 2 entnommen werden. Die Verteilung der Reviere der kartierten Brutvogelarten, ist in den jeweiligen Revierkarten (siehe Anhang 1) dargestellt.

*Tabelle 2: Liste der nachgewiesenen Vogelarten im Untersuchungsgebiet, mit Angaben zum Brut-, Schutz- und Gefährdungsstatus (wertgebende Arten **fett** hervorgehoben).*

Nr.	Artname	Brut-status	Anzahl Reviere	RL-D	RL-MV	BNG	VS-RL	RB MV	Bestand MV
1	Amsel	BV	1	-	-	-	-	-	-
2	Bachstelze	BV	1	-	-	-	-	-	-
3	Baumfalke	BV	1	3	-	§	-	-	-
4	Baumpieper	BV	13	V	3	-	-	-	-
5	Blaumeise	BV	12	-	-	-	-	-	-
6	Bluthänfling	NG	0	3	V	-	-	-	-
7	Buchfink	BV	16	-	-	-	-	-	-
8	Buntspecht	BV	6	-	-	-	-	-	-

Nr.	Artname	Brut-status	Anzahl Reviere	RL-D	RL-MV	BNG	VS-RL	RB MV	Bestand MV
9	Dorngrasmücke	BV	1	-	-	-	-	-	-
10	Eichelhäher	BZF	0	-	-	-	-	-	-
11	Erlenzeisig	DZ	0	-	-	-	-	-	s
12	Feldlerche	BV	22	3	3	-	-	-	-
13	Fitis	BV	10	-	-	-	-	-	-
14	Gartenbaumläufer	BV	1	-	-	-	-	-	-
15	Gartengrasmücke	BV	1	-	-	-	-	-	-
16	Gartenrotschwanz	BV	4	-	-	-	-	-	-
17	Goldammer	BV	6	-	V	-	-	-	-
18	Grauammer	BV	1	V	V	§	-	-	-
19	Grauschnäpper	BV	1	V	-	-	-	-	-
20	Habicht	Nest	0	-	-	§	-	-	s
21	Haubenmeise	BV+BN	3	-	-	-	-	-	-
22	Heckenbraunelle	BV	4	-	-	-	-	-	-
23	Heidelerche	BV	10	V	-	§	I	-	-
24	Hohltaube	NG	0	-	-	-	-	-	-
25	Kernbeißer	BZF	0	-	-	-	-	-	-
26	Kleiber	BV	1	-	-	-	-	-	-
27	Kleinspecht	BV	1	3	-	-	-	-	-
28	Kuckuck	BZF	0	3	-	-	-	-	-
29	Kohlmeise	BV	6	-	-	-	-	-	-
30	Mäusebussard	NG	0	-	-	§	-	-	-
31	Misteldrossel	NG	0	-	-	-	-	-	-
32	Mönchsgrasmücke	BV	9	-	-	-	-	-	-
33	Nebelkrähe	NG	0	-	-	-	-	-	-
34	Neuntöter	BV	3	-	V	-	I	-	-
35	Pirol	BV	1	V	-	-	-	-	-
36	Rauchschwalbe	NG	0	V	V	-	-	-	-

Nr.	Artname	Brut-status	Anzahl Reviere	RL-D	RL-MV	BNG	VS-RL	RB MV	Bestand MV
37	Ringeltaube	BZF	0	-	-	-	-	-	-
38	Rotkehlchen	BV	1	-	-	-	-	-	-
39	Rotmilan	BN	1	-	V	§	I	-	-
40	Schafstelze	BV	2	-	V	-	-	-	-
41	Schlagschwirl	BV	1	-	-	-	-	!	-
42	Schwanzmeise	BZF	0	-	-	-	-	-	-
43	Schwarzkehlchen	BV	1	-	-	-	-	-	s
44	Schwarzmilan	NG	0	-	-	§	I	-	s
45	Schwarzspecht	BV	1	-	-	§	-	-	-
46	Singdrossel	BV	2	-	-	-	-	-	-
47	Sommergoldhähnchen	BV	4	-	-	-	-	-	-
48	Star	BV	6	3	-	-	-	-	-
49	Stieglitz	BV	7	-	-	-	-	-	-
50	Sumpfmeise	BZF	0	-	-	-	-	-	-
51	Turmfalke	NG	0	-	-	§	-	-	-
52	Waldkauz	BV	1	-	-	§	-	-	-
53	Waldlaubsänger	BV	1	-	3	-	-	-	-
54	Waldschnepfe	BV	2	V	2	-	-	-	-
55	Weidenmeise	BZF	0	-	V	-	-	-	-
56	Wiesenpieper	DZ	0	2	2	-	-	-	-
57	Wintergoldhähnchen	BV	4	-	-	-	-	-	-
58	Zaunkönig	BV	4	-	-	-	-	-	-
59	Zilpzalp	BV	6	-	-	-	-	-	-

Nr.	Artname	Brut-status	Anzahl Reviere	RL-D	RL-MV	BNG	VS-RL	RB MV	Bestand MV
-----	---------	-------------	----------------	------	-------	-----	-------	-------	------------

Erläuterungen zur Tabelle:

Brutstatus: BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung, NG = Nahrungsgast, DZ = Durchzügler, Nest = unbebrütetes Nest, verlassenes oder vorübergehend ausgesetztes Revier

RL-D: Rote Liste von Deutschland (RYSŁAVY et al. 2020)

RL-MV: Rote Liste von Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER et al. 2014)

Kategorien Rote Liste: 0 = ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem selten, V = Vorwarnliste

BNG: Nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG sind alle Vogelarten besonders geschützt. Nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG sind Vogelarten zusätzlich streng geschützt (§), die im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97, oder in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 2 (entspricht BArtSchV Anhang I, Spalte 3) aufgeführt sind.

VS-RL: Im Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten enthalten (I)

RB MV: Raumbedeutsamkeit, Brutbestand in MV beträgt mindestens 40 % (!) bzw. 60 % (!!) des deutschen Gesamtbestandes nach VÖKLER et al. (2014)

Bestand MV: Bestandsgröße in MV nach VÖKLER et al. (2014): s=selten (100-1.000 Brutpaare), ss=sehr selten (< 100 BP), es=extrem selten, ex=ausgestorben

Insgesamt konnten 15 wertgebende Arten als Brutvögel im Untersuchungsgebiet erfasst werden. Darüber hinaus erfolgten Feststellungen von acht wertgebenden Arten als Brutzeitfeststellungen, Nahrungsgäste oder Durchzügler, welche nicht zum Brutbestand zählen. Vorkommen und Verteilung der wertgebenden Arten werden nachfolgend näher beschrieben.

Eine Art wird als **wertgebend** eingestuft, wenn mindestens eins der nachfolgenden Kriterien zutrifft:

- Gefährdungsstatus 0, 1, 2, 3 oder R (extrem selten) der aktuellen Roten Liste Deutschland bzw. M-V
- Art streng geschützt nach Bundesnaturschutzgesetz (§ 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG¹)
- Art des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie
- Brutbestand der Art in M-V < 1.000 Brutpaare (Kategorien s, ss, es und ex der aktuellen Roten Liste M-V)
- Art mit einem hohen Anteil am Gesamtbestand in Deutschland (in der aktuellen Roten Liste M-V mit “!” bzw. “!!” gekennzeichnete Art (! > 40%; !! > 60% des deutschen Gesamtbestandes)
- Koloniebrüter²

¹ Betrifft alle Arten, die im Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97, oder in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 2 (entspricht BArtSchV Anhang I, Spalte 3) aufgeführt sind.

² Bezieht sich nur auf Arten von denen tatsächlich Brutkolonien bei der Kartierung gefunden wurden.

Erläuterungen zu den erfassten wertgebenden Arten

Baumfalke

Das Revier wurde offenbar erst spät besetzt (Mai). Der letzte Kontrolltermin erfolgte noch vor der Eiablage. Ein Nest (Kolkrabentyp), dass sich mitten im jenem Bereich befand, der am intensivsten befliegen, bebalzt und verteidigt wurde, wurde vom Erfasser als Reviermittelpunkt festgelegt. Es befindet sich knapp außerhalb des 300 m-Puffers. Der verteidigte Nestbereich reichte aber bis in den 300 m-Puffer hinein.

Baumpieper

Die Art war als Brutvogel besonders am Rande der Rodungs- und Aufforstungsflächen vertreten.

Bluthänfling

Äußerst selten, in geringer Zahl und wohl nur als Nahrungsgast festgestellt.

Erlenzeisig

Nur ein einziges Mal und vermutlich als Durchzügler festgestellt.

Feldlerche

Im Geltungsbereich wurden durch methodische Auswertung 20 Paare ermittelt.

Grauammer

Nur mit einem Revier vertreten.

Habicht

Zu keinem Zeitpunkt konnte ein Habicht registriert werden; der verlassene Horst schien jedoch intakt, weshalb anzunehmen ist, dass hier bis vor kurzem ein Revier existierte, welches jederzeit wieder durch ein Revierpaar besetzt werden könnte. Daher wurde die Art hier mit aufgenommen.

Heidelerche

Die Art war als Brutvogel besonders am Übergang von Feldrand zu Rodungs- und Aufforstungsflächen oder zu trockeneren Waldabschnitten (Kiefer) vertreten.

Kleinspecht

Nur ein einziges Mal mit Reviergesang festgestellt. Der Standort des Sängers wurde dennoch als Reviermittelpunkt gewertet, da mit der Erfassung erst nach der Hauptgesangsaktivität der Art begonnen wurde und das Habitat für eine Brut geeignet war.

Kuckuck

Nur ein einziges Mal als Sänger ermittelt. Eiablage im Untersuchungsgebiet möglich, aber nicht sehr wahrscheinlich.

Mäusebussard

Äußerst selten, in geringer Zahl und wohl nur als Nahrungsgast festgestellt.

Neuntöter

Die Art war als Brutvogel besonders am Übergang von Feldrand zu Rodungs- und Aufforstungsflächen vertreten.

Rotmilan

Brutnachweis innerhalb des 300 m-Puffers. Der Geltungsbereich wurde gelegentlich auch als Nahrungsfläche inspiziert, was z.T. an ausgebrachtem Luder liegen kann (siehe Anhang 2).

Schlagschwirl

Ein Revier innerhalb des 300 m-Puffers nahe Schmuggerow. Da die Art bei der Jungenaufzucht ausschwärmt, müssen Hecken und Hochgras im 50 m-Radius in der südwestlichen Ecke des Untersuchungsgebietes als Teil des Nahrungsreviers angesehen werden.

Schwarzkehlchen

Zunächst unauffällig (wenige Feststellungen) im Osten der Untersuchungsfläche. Später aber an selber Stelle mit Jungvögeln (Pullus) im anzunehmenden Nestbereich.

Schwarzmilan

Nur als seltener Nahrungsgast (Nahrungssuche) vertreten.

Schwarzspecht

Das Revier reichte bis an den Rand des Geltungsbereiches, der Reviermittelpunkt befand sich jedoch knapp außerhalb des 300 m-Puffers, denn hier konnten häufiger Balz und Revierstreitigkeiten vernommen werden. Auch stehen hier geeignete Brutbäume.

Star

Mit einer kleinen Kolonie entlang der Allee der L31 vertreten.

Turmfalke

Nur als seltener Nahrungsgast (Nahrungssuche) vertreten.

Waldkauz

Verteidigtes Revier erstreckte sich über das gesamte untersuchte Gebiet inkl. 300 m-Puffer. Der Reviermittelpunkt muss jedoch aufgrund der Einflugrichtungen des Männchens bei Verwendung der Klangattrappe nördlich des 300 m-Puffers angenommen werden.

Waldlaubsänger

Nur mit einem Revier am äußersten Rand des 50 m-Puffers vertreten.

Waldschnepfe

Bei den nächtlichen Begehungen konnten schwerpunktmäßig zwei mit Revierrufen beflogene Waldrandbereiche ermittelt werden, in die die Männchen jeweils von Norden her einzufliegen schienen. Da es kein hinreichendes Indiz für einen Reviermittelpunkt nördlich des 300 m-Puffers gab, die Brut(en) aber vermutlich im betreffenden Forst stattfanden, wurden die Reviermittelpunkte innerhalb des 300 m-Puffers veranschlagt.

Es ist jedoch weder auszuschließen, dass es sich im Ganzen um nur einen Reviervogel handelte, der beide Schwerpunktbereiche beflog (Synchronzählung war unmöglich), noch ist es wirklich unwahrscheinlich, dass sich die tatsächlichen Reviermittelpunkte außerhalb des 300 m-Puffers befanden.

Wiesenpieper

Wurde nur als Durchzügler angetroffen, keine Beobachtungen singender Individuen.

4 Quellenverzeichnis

4.1 Gesetze, Normen, Richtlinien

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 3. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 225).

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) – Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896)), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).

Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutz-Richtlinie). Amtsblatt der EU L 20/7 vom 26.01.2010.

4.2 Literatur

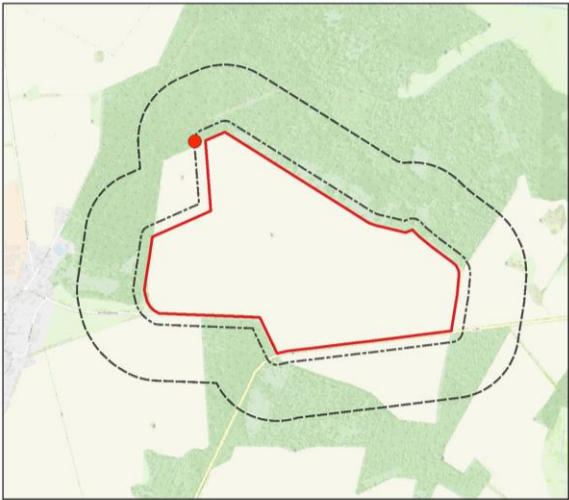
SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

RYSLAVY, T., BAUER, H., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P., SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6 Fassung. In: Deutscher Rat für Vogelschutz (Hrsg.): Berichte zum Vogelschutz. Band 57.

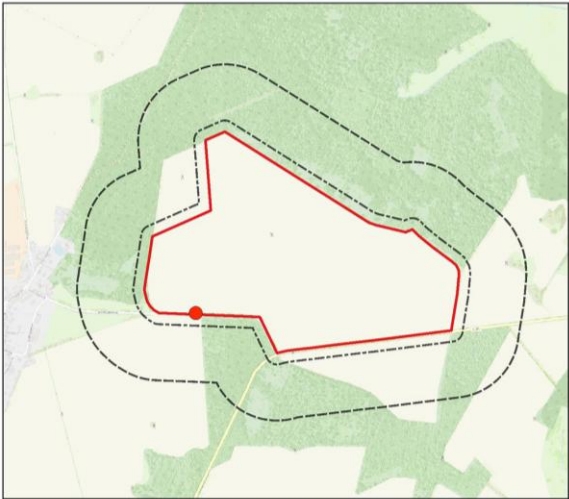
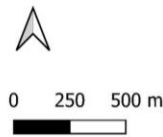
VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D., ZIMMERMANN, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014. Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

Anhang

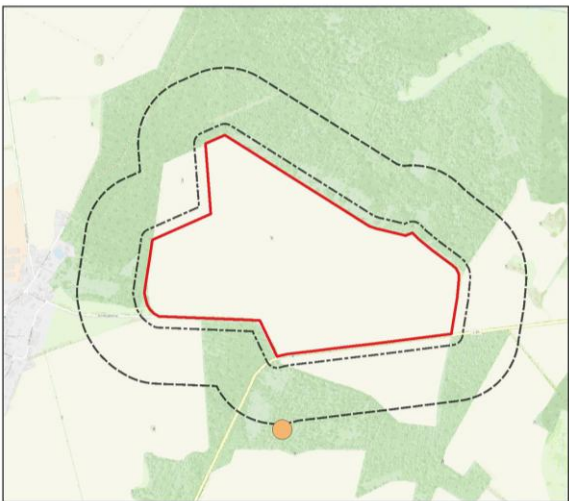
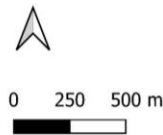
Anhang 1 – Kartenteil – Reviere und Nester



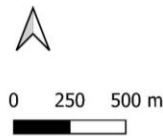
- Amsel**
- Reviere [1]
 - Geltungsbereich
 - Puffer 50m
 - Puffer 300m

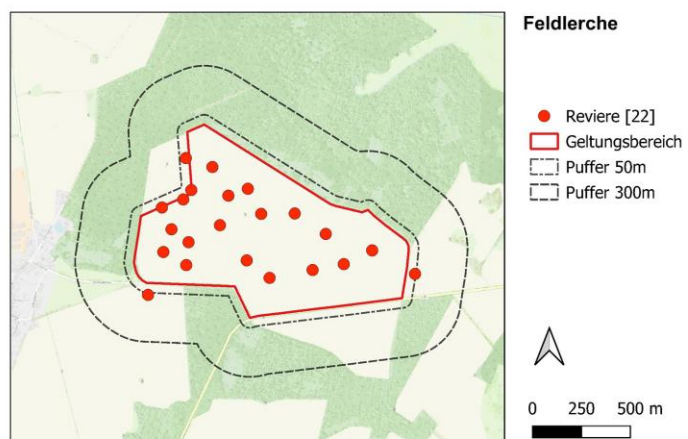
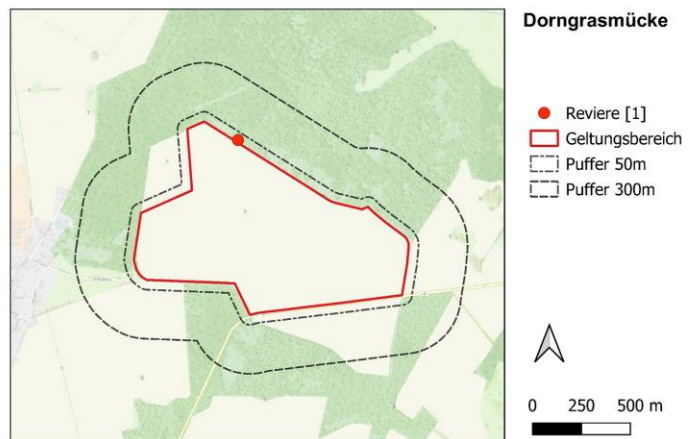
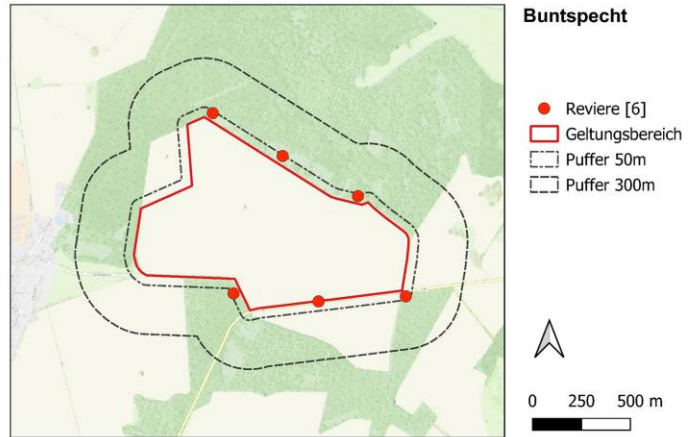


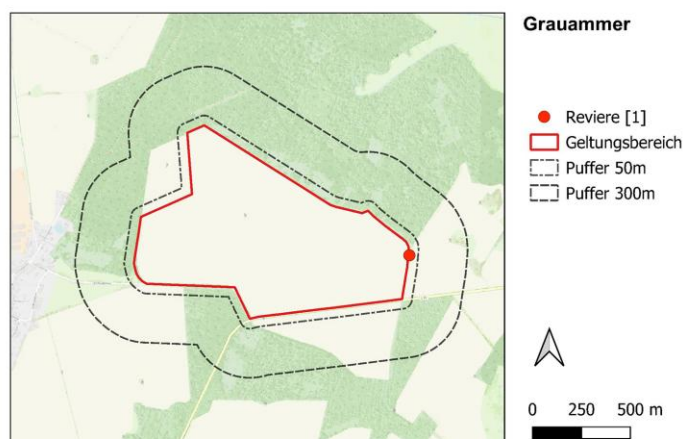
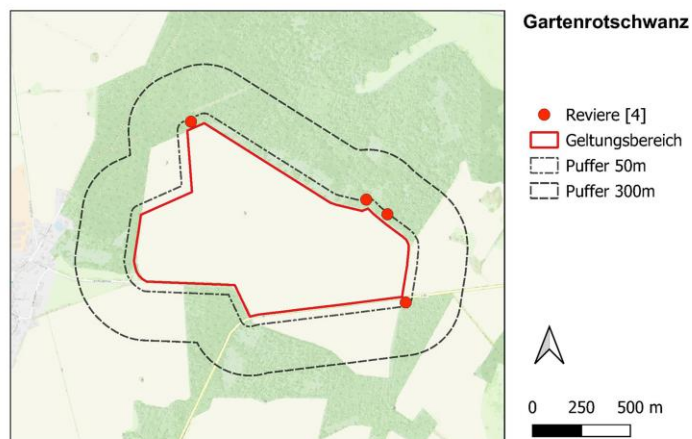
- Bachstelze**
- Reviere [1]
 - Geltungsbereich
 - Puffer 50m
 - Puffer 300m

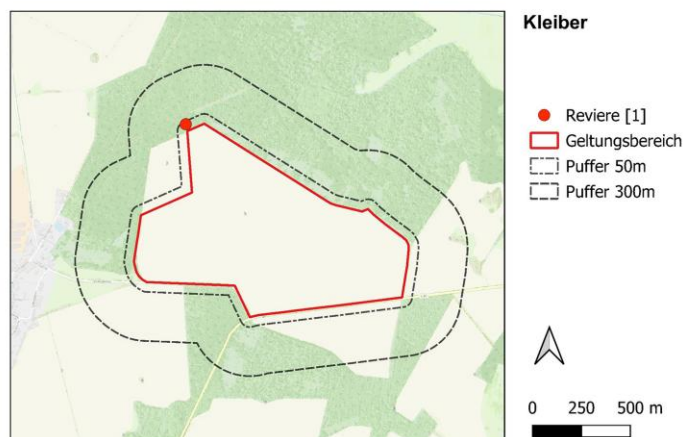
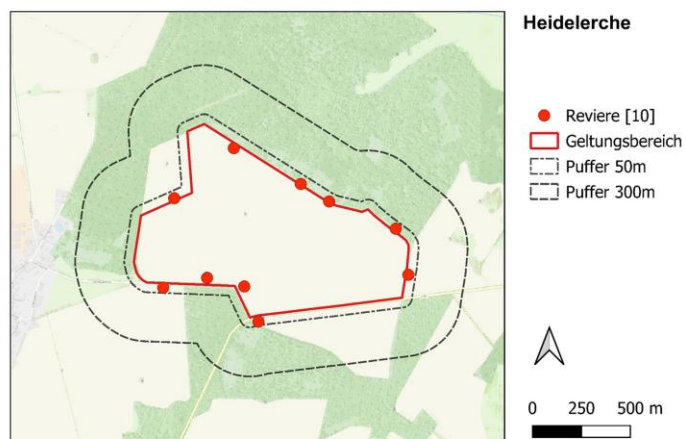
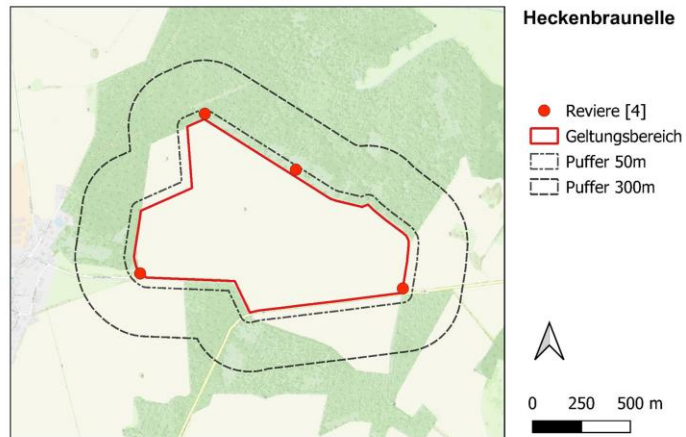


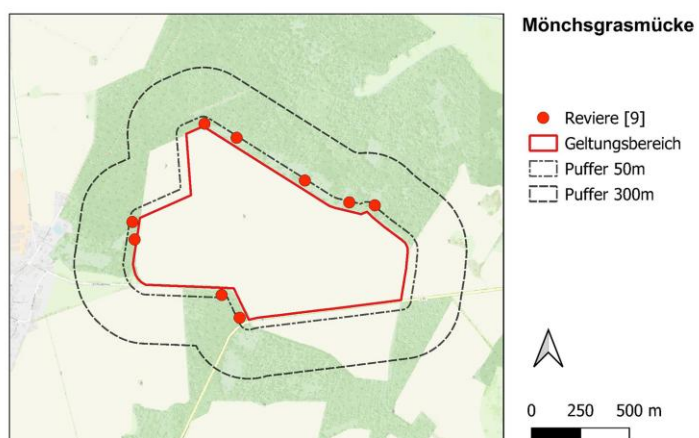
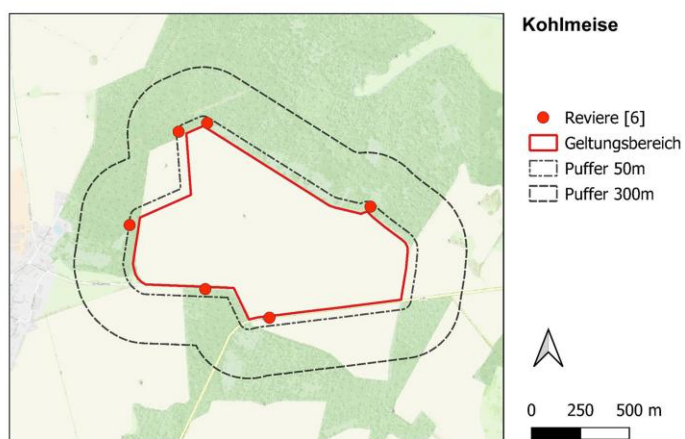
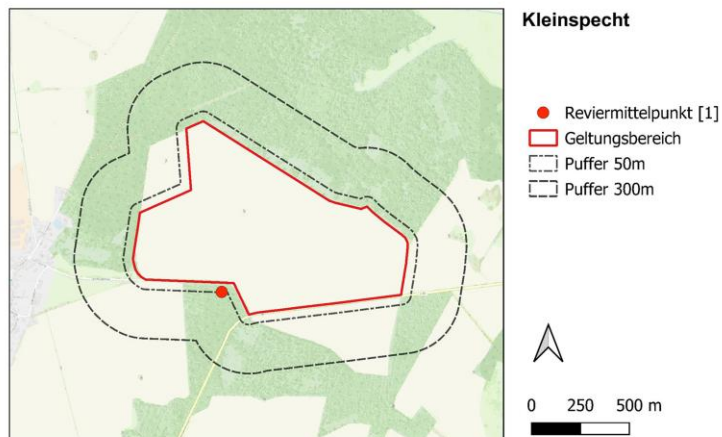
- Baumfalk
(Brutverdacht)**
- Neststandort
 - Geltungsbereich
 - Puffer 50m
 - Puffer 300m

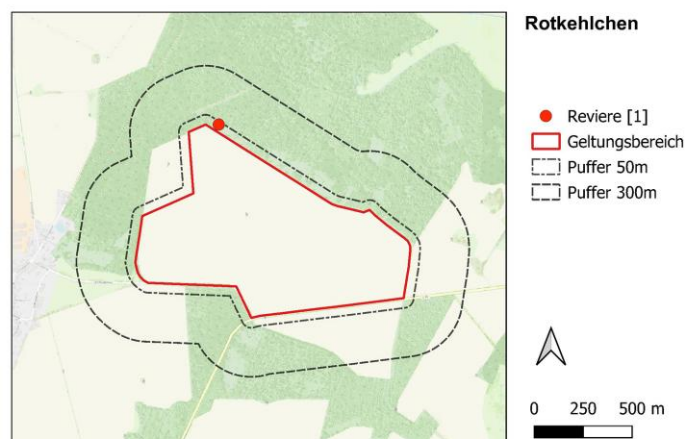
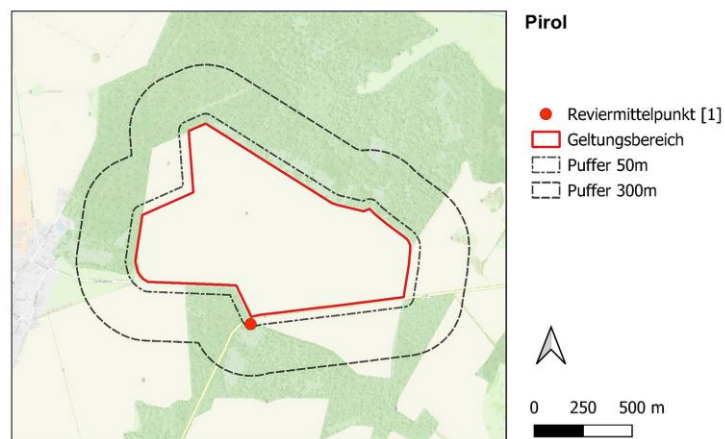
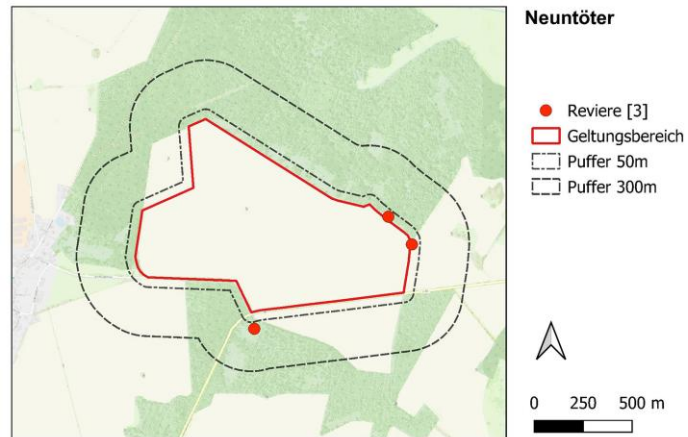


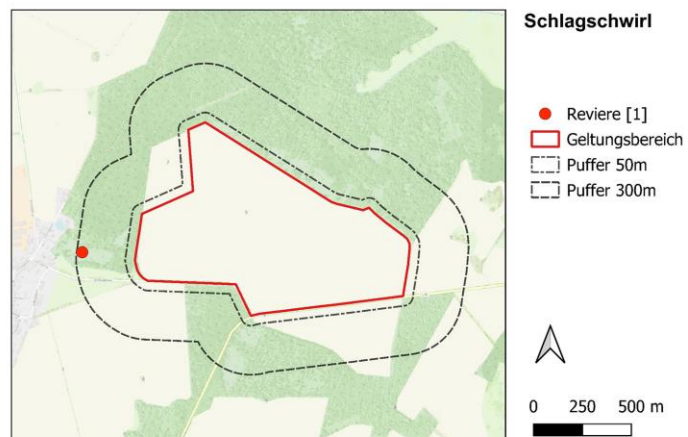
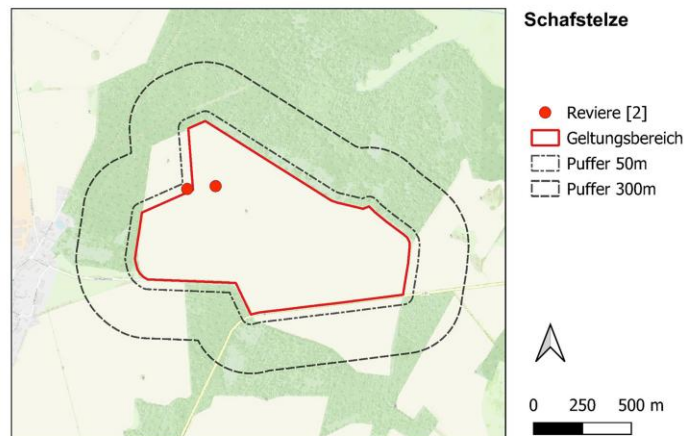
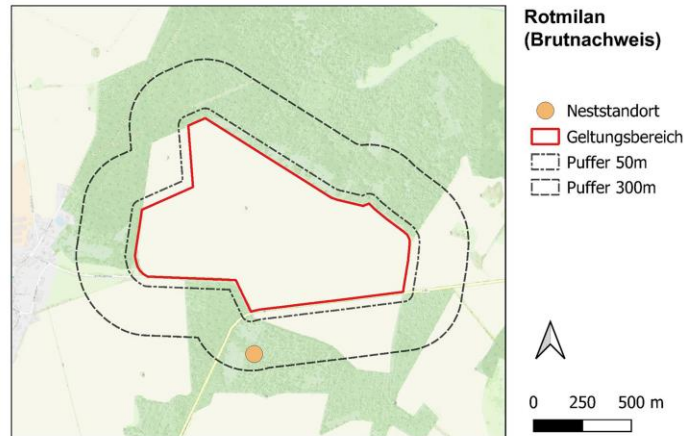


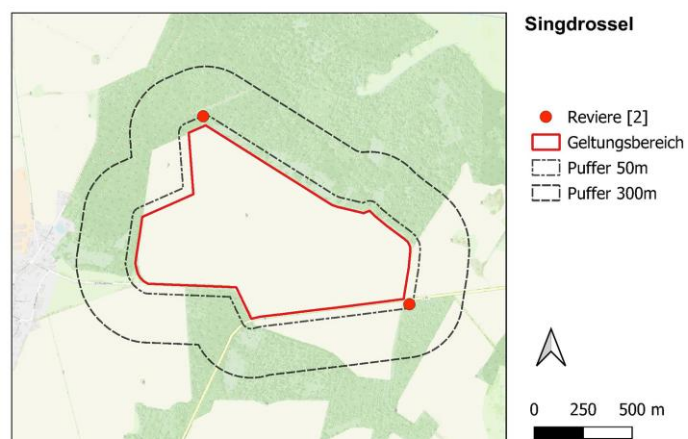
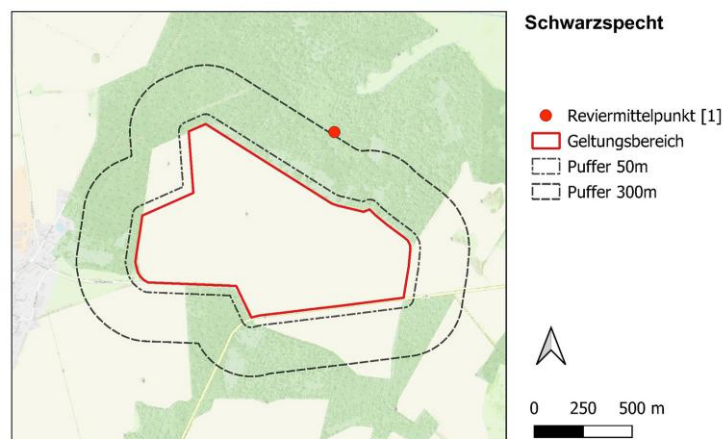
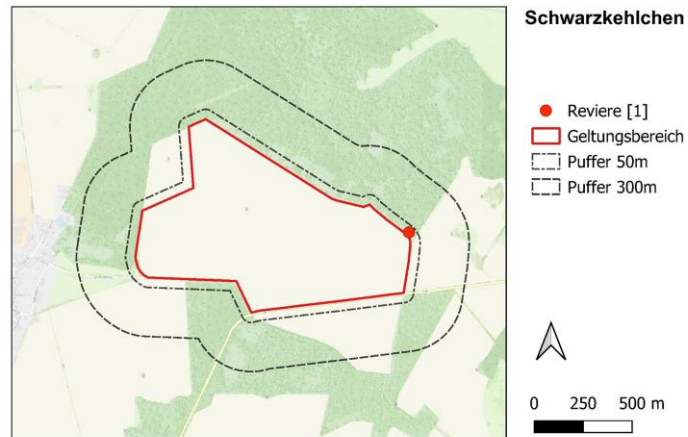


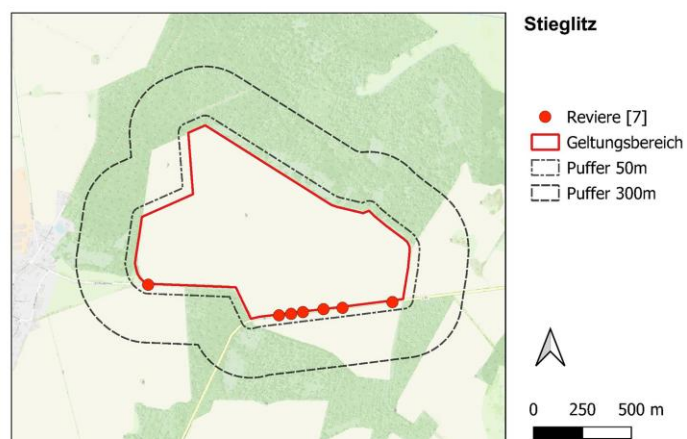
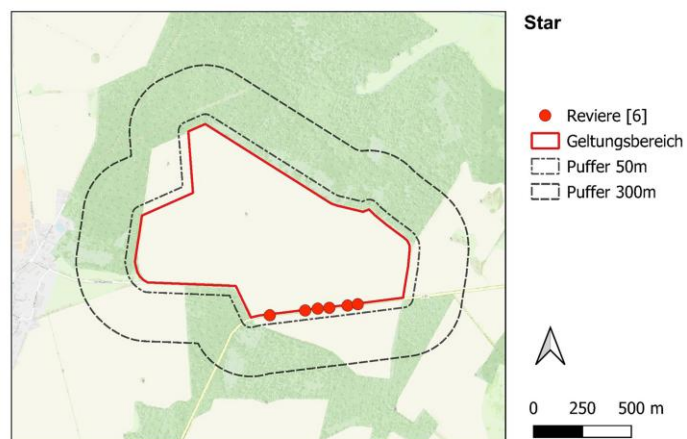
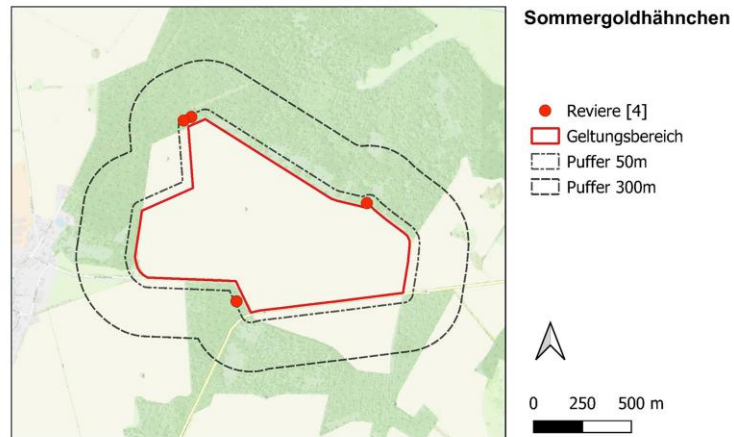


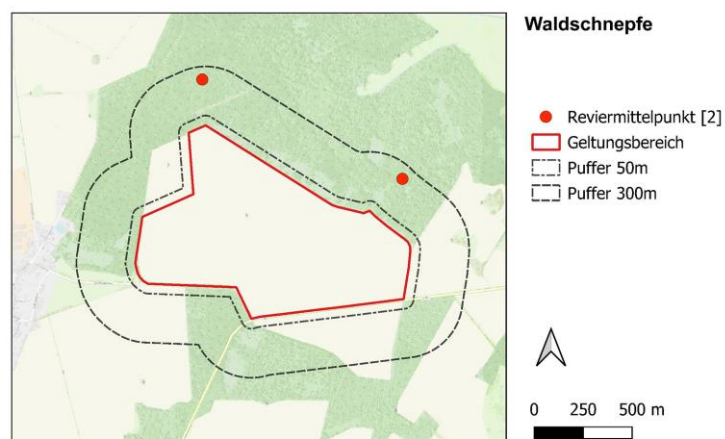
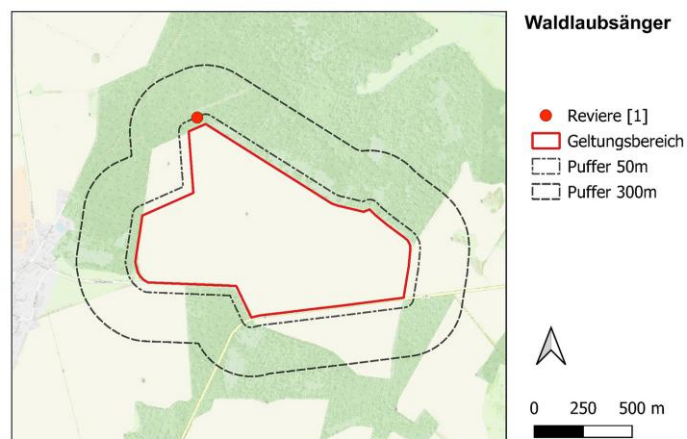
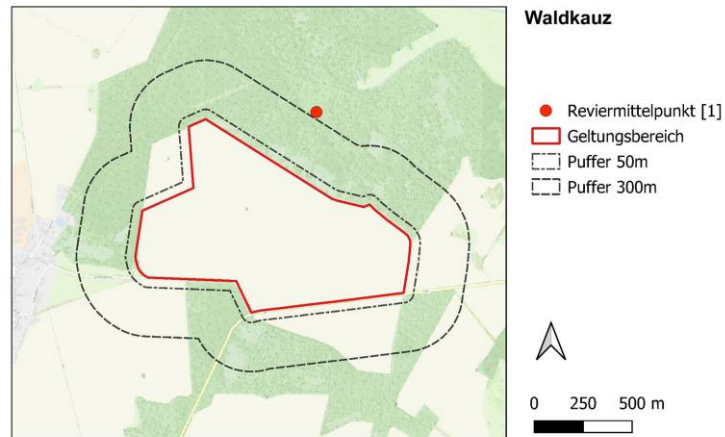


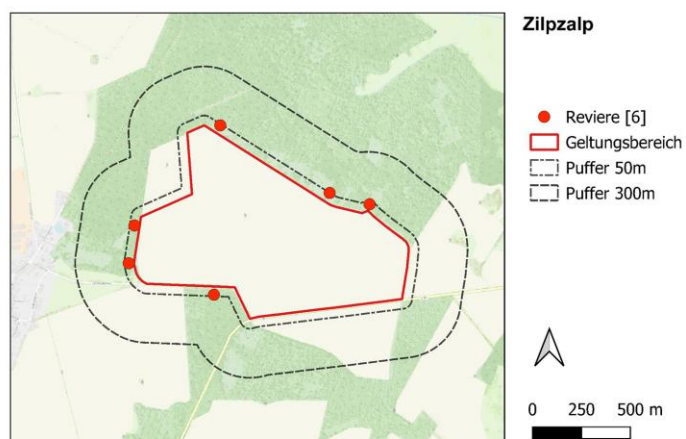
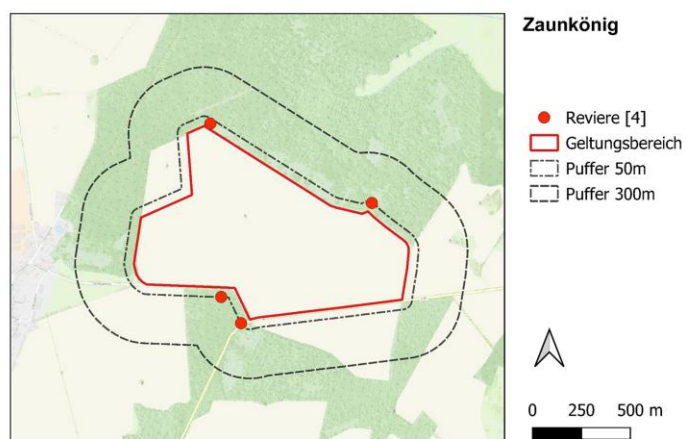
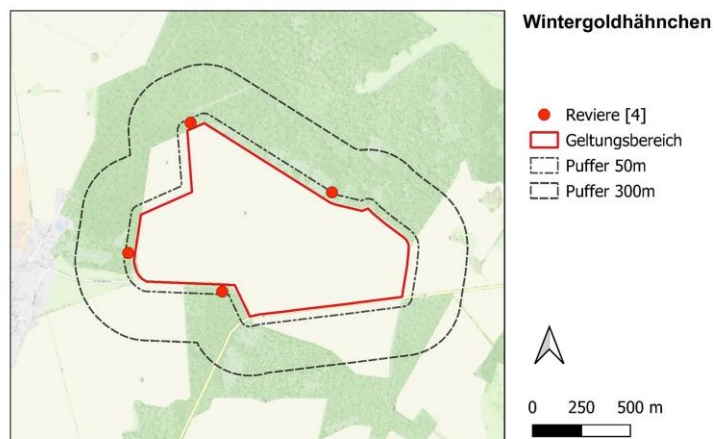












Anhang 2 – Fotodokumentation



Geltungsbereich April 2024, Blickrichtung Ost, rechts der alleeartige Abschnitt der Schmuggerower Dorfstraße



Allee L31, Blickrichtung Ost



Feldrand als Nordgrenze des Geltungsbereiches



Rodungsfläche nordöstlich des Geltungsbereiches, Blickrichtung Nordost. Reviere u.a. von Neuntöter, Schwarzkehlchen, Grauammer und Baumpieper



Baumfalke in Nestnähe



ungenutztes, weitgehend intaktes Nest vom Typ Habicht



Kurve in der Schmuggerower Dorfstraße, links der Geltungsbereich, Blickrichtung Ost-südost



Haubenmeise nahe Nest